

SACHSENS SCHÖNSTE SCHLÖSSER & GÄRTEN

23.08. - 28.08.2017

Wer mich ganz kennenlernen will, muss meinen Garten kennenlernen, denn mein Garten ist mein Herz
Hermann Fürst von Pückler-Muskau

Der Freistaat Sachsen zählt zu den vielfältigsten Kulturlandschaften in Europa.

Mehr als 800 Jahre lebte man unter der Herrschaft derer von Wettin. Glanzvoll regierten August der Starke und sein Sohn Friedrich August II. und schufen in der reizvollen Landschaft zahlreiche Kulturdenkmäler, Schlösser und Parkanlagen, deren Pracht heute wieder in neuem Glanz erstrahlt. Die alte Residenzstadt Dresden mit ihrer prächtigen Architektur entwickelte sich zu einer der schönsten Städte Deutschlands. Herrlich gelegen am Ufer der Elbe laden die Parkanlagen von Schloss Pillnitz zu einer Entdeckungsreise ein. Die Domstadt Meißen und die Albrechtsburg sind berühmt für das ‚weiße Gold‘. Malerisch präsentiert sich die Moritzburg, Sachsens schönstes Wasserschloss, mit seinen Schätzen, der weitläufigen Parkanlage und dem Fasanenschlösschen. In der weiten Teich- und Heidelandschaft der Oberlausitz schuf Hermann Fürst von Pückler-Muskau einen beeindruckenden Landschaftspark, den Fürst-Pückler-Park.

23.08.17 Individuelle Anreise nach Dresden

Am Nachmittag steht eine Stadtbesichtigung auf dem Programm. Auf engem Raum kann man in der historischen Altstadt die Sehenswürdigkeiten bestaunen - den Zwinger, ein Meisterstück europäischer Barockarchitektur, den zweigeschossigen bogenförmigen Arkadenbau der Semper Oper und die Frauenkirche, die seit dem 30.10.2005 wieder das Panorama der Stadt prägt. 41 Stufen einer Freitreppe führen hinauf zur Brühlschen Terrasse. Wegen der herrlichen Aussicht wird der einstige fürstliche Lustgarten auch als ‚Balkon Europas‘ bezeichnet. Anschließend erwartet Sie im Gewölberestaurant Sophienkeller das gemeinsame Abendessen.

24.08.17 Die Barockgärten von Großsedlitz & die Sächsische Schweiz

An einem Elbhang erstrecken sich die Barockgärten von Großsedlitz. Im Jahr 1719 geplant als Ruhesitz des Grafen von Wackerbarth kaufte bereits 4 Jahre später August der Starke das Anwesen und ließ es nach seinen Wünschen gestalten. Ein sächsisches Versailles sollte entstehen. Die geplante Ausdehnung von 96 Hektar wurde nie vollendet, doch die ausgeführten 12 Hektar zeigen sich äußerst prachtvoll. Der weitläufige terrassierte Garten mit seinen Parterres und Gartenräumen präsentiert sich als ein Gartenkunstwerk. Bei einem Rundgang eröffnen sich immer wieder neue Sichtachsen. In den Monaten Mai bis September schmücken 150 Orangenbäumchen aus der Toskana, einst ein Statussymbol der sächsischen Könige, das Untere Parterre und machen es zu einem ‚Festsaal im Freien‘. Wasserspiele und zahlreiche Sandsteinskulpturen lockern die Anlage auf. - Zwischen Dresden und der Tschechischen Grenze erstreckt sich der Naturpark Sächsische Schweiz. Tief hat sich die Elbe hier ihr Tal gegraben, vorbei an bizarren Felsformationen, mächtigen Tafelbergen, steilen Sandstein-wänden und bewaldeten Schluchten. Ein einzigartiges Landschaftsdenkmal ist die Bastei mit einem atembe-raubenden Blick über die Elbe und das Elbsandsteingebirge. Über Bad Schandau erreichen Sie die nächste Station des Ausfluges. Auf einem Plateau erhebt sich 240 m über der Elbe die imposante Festung Königstein. Sie galt als uneinnehmbar und war in Krisenzeiten der Zufluchtsort des Sächsischen Hofes.

25.08.17 Bad Muskau & Fürst Pückler

Im Osten Sachsens, in der Oberlausitz, liegt Bad Muskau. Die idyllischen Landschaften inspirierten Hermann Fürst von Pückler-Muskau. Ab 1815 schuf er auf seinen Ländereien einen Park im Stil englischer Landschaftsgärten, wie er sie von seinen zahlreichen Reisen kannte - den Fürst-Pückler-Park. Seit 2004 zählt die beeindruckende Anlage zum UNESCO Welterbe. Der Fürst, der im 19. Jahrhundert als Reiseschriftsteller bekannt war, beschrieb sein Werk als ‚Natur-Malerei‘ und an Stelle von Staffelei und Farben verwendete er dafür Wälder, Wiesen und Flüsse. Pflanzen und die Landschaft wurden zu einem ‚natürlichen Kunstwerk‘ zusammengefügt. In seinen 1834 erschienenen ‚Andeutungen über Landschaftsgärtnerei‘ schrieb er, ... *das ein Garten um so schöner sei, je mehr er vergessen lässt, dass er von Menschen gestaltet wird.....* - Zudem ist der Park ein gutes Beispiel für europäische Integration, da er nur zu etwa einem Drittel auf deutschem Staatsgebiet liegt und zu zwei Drittel auf polnischem. Lange Zeit getrennt durch die Neiße, verbindet seit 2004 wieder eine Brücke die beiden Teile. Von ihr hat man den schönsten Blick auf das im Herzen des Parks gelegene Neue Schloss. Nach der Zerstörung durch einen Brand am Ende des 2. Weltkriegs, wurde es wieder aufgebaut.

26.08.17 Meißen & die Moritzburg

Das mehr als 1000-jährige Meißen gilt als die Wiege Sachsens. Übertagt wird die Stadt vom Burgberg, den Doppeltürmen des gotischen Doms und der spätgotischen Albrechtsburg, Deutschlands ältestem Schloss. Ein Promenadenweg führt, begleitet von schönen Ausblicken auf das Elbtal und die Altstadt, durch die Parkanlagen und entlang der Außenmauern des Kornhauses, der Albrechtsburg und des Doms. Berühmt ist Meißen für das ‚weiße Gold‘. Erfunden wurde das Meißener Porzellan 1710 von Johann Friedrich Böttger zwar in Dresden, die Porzellanmanufaktur wurde jedoch in der damals leer stehenden Albrechtsburg eingerichtet. Erst 1863 zog sie um an ihren heutigen Standort im Triebischtal. - Inmitten einer weiten Teich- und Parkanlage ließ August der Starke das ursprünglich von Kurfürst Moritz errichtete Renaissance Schlösschen zu dem imposanten Jagdschloss Moritzburg umbauen, ein Barockjuwel in Ocker und Weiß mit markanten Rundtürmen. Zu den wertvollen Schätzen im Schlossmuseum gehören u. a. die zahlreichen bemalten Goldledertapeten. Ein wohl einmaliges Kunstwerk ist das mit mehr als 1 Million farbiger Vogelfedern ausgestattete Federzimmer, einst Schlafgemach des Schlossherrn. Um 1728 entstand der hufeisenförmige Lustgarten. Eine von Hecken gesäumte Lindenallee umfasst das dreigeteilte Parterre. Ein Spaziergang führt durch die herrliche Landschaftsszenerie zum Fasanenschlösschen in östlicher Sichtachse zur Moritzburg gelegen. Es beherbergt Etagen das vollständige höfische Interieur mit original erhaltenen Möbeln, Öfen, Wandgemälden sowie allgemeine Haushaltsgegenstände. Sehenswert ist der am See errichtete Hafen mit der Mole und dem aus Backstein gebauten Leuchtturm - ein „Spielplatz“ für die Höflinge, die mit kleinen Wasserfahrzeugen glorreiche Seeschlachten nachspielten.

27.08.17 Die Gartenanlagen von Schloss Pillnitz & der Botanische Garten in Dresden

Die schönste Anreise zu dem direkt am Elbufer gelegen Schloss Pillnitz ist die mit einem Elbdampfer. Die großartige Schloss- und Parkanlage ist ein herausragendes Beispiel des chinesischen Stils, eine Mischung der Architektur des fernen Ostens mit dem Barock. Der Englische, der Holländische und der Chinesische Garten laden zu botanischen Entdeckungen ein. Spazieren Sie vorbei an der herrlichen Bepflanzung im Lustgarten und durch den Koniferengarten, der im 19. Jh. als Arboretum angelegt wurde. Im Englischen Garten können Sie die berühmte mehr als 250 Jahre alte Pillnitzer Kamelie (*Camellia japonica* L.) bewundern. 1992 erhielt die Kamelie ein eigenes fahrbares Glashaus. Die mehr als 300 Jahre alten Zitrusgewächse stammen teilweise noch aus der Zeit August des Starken. Das nun wieder in alter Pracht entstandene gusseiserne Palmenhaus lockt mit außergewöhnlichen Pflanzen aus Südafrika, Australien und Neuseeland. - Nicht weit vom historischen Zentrum Dresdens und neben dem Großen Garten liegt der Botanische Garten. Auf dem 3,25 ha großen Gelände zeigt er rund 10.000 Pflanzenarten aus allen Klimazonen und verschiedensten Regionen der Erde. Drei Schaugewächshäuser präsentieren die Flora tropischer und subtropischer Gebiete und es gibt eine Sammlung von Heil- und Gewürzpflanzen. Ab Mitte Mai haben die Kübelpflanzen ihren Platz vor dem Großen Tropenhaus, geordnet nach den Herkunftsländern. - Am Fuße der Radebeuler Weinberge erwartet Sie am Abend Schloss Wackerbarth. So manches rauschende Fest des sächsischen Hofes wurde hier gefeiert. Heute residiert in Wackerbarth das sächsische Staatsweingut. Sie erfahren Wissenswertes über die 850-jährige sächsische Weinanbautradition und können die erlesenen Tropfen auch verkosten. Hier wird Ihnen das Abschiedsessen serviert.

28.08.17 Individuelle Heimreise

REISEPREIS: € 990

EINZELZIMMERZUSCHLAG: € 150

INGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- 5 Ü/F Hotel ****
- 2 Abendessen (3-Gang-Menü)
- Weinprobe in Schloss Wackerbarth
- Ausflugsprogramm lt. Beschreibung
- Eintrittsgelder
- Stadtführungen in Dresden & Meißen
- Besichtigung der Porzellanmanufaktur in Meißen
- Schifffahrt von Dresden nach Pillnitz
- Schlossparkführung in Pillnitz
- Führung in Schloss Moritzburg
- Führung in Bad Muskau
- Führung in der Festung Königstein
- Örtliche Reiseleitung beim Ausflug in die Sächsische Schweiz
- Botanische Begleitung **Sabine Rusch**

Sabine Rusch - nach der Gärtnerausbildung schloss sich das Studium zum Gartenbauingenieur an. 25 Jahre arbeitete sie im Botanischen Garten der Universität Hamburg. Seit über 15 Jahren begleitet die ehemalige Technische Leiterin des Botanischen Gartens Hamburg Reisegruppen als botanische Reiseleitung, die sie u.a. mehrmals nach China, Südostasien, Vietnam, Kambodscha, an die Cote d'Azur, auf die Azoren, nach Madeira sowie auf die Kanalinseln führten. Nach verschiedenen Aufenthalten in Malaysia und anderen Ländern Südostasiens fasziniert sie besonders die tropische Pflanzenwelt. Sie organisiert und leitet Führungen, Seminare und Vorträge zu den Themen der Pflanzenwelt.

Ihr Hotel (vorbeh. Änderung)

Westin Bellevue Hotel **** - direkt im Zentrum, inmitten schöner Gärten am rechten Elbufer gelegen, präsentiert sich das Hotel mit dem berühmten Blick auf Dresdens Altstadt silhouette. Die bekannten Sehenswürdigkeiten wie der Zwinger und die Frauenkirche liegen nicht weit entfernt. Das Nichtraucherhotel verfügt über 340 Zimmer, ausgestattet mit Bad/WC, TV, Telefon, Radio, Minibar und Klimaanlage. Das Restaurant serviert eine typisch regionale, aber auch moderne leichte Küche. Der Wellness- und Fitnessbereich mit Pool lädt zum Entspannen ein. - Entfernung zum Hbf ca. 3 km, zum Flughafen ca. 11 km, das Hotel verfügt über hoteleigene Parkplätze (kostenpflichtig)